

Glaubte *Ziitig*

Informationsblatt der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Affoltern

Luxus

Kürzlich fragte mich eine Kollegin: «Auf welchen Luxus könntest du verzichten?» Auf die Schnelle wusste ich keine Antwort. Was meinte sie

mit Luxus? Ein grosses Auto zu fahren, teuren Schmuck zu besitzen oder in einem schönen Haus zu wohnen? Ich

hatte kaum richtig begonnen, darüber nachzudenken, erzählte sie mir von ihren Wellness-Ferien in Österreich. Eine Woche lang wurde sie verwöhnt mit gutem Essen, wohlriechenden Bädern, entspannenden Massagen und ausgiebigen Gesichtsbildungen. Sogar einen Schminkkurs hatte sie besucht, und Yogakennerin ist sie neuerdings auch. Ihre Begeisterung war riesig, und sie erkläre mir: «Diesen Luxus werde ich mir jetzt jedes Jahr einmal leisten.» Schön, solche Ferien sind wohl purer Luxus. Vielleicht sollte ich mir auch einmal Wellness-Ferien gönnen. Doch wann? Genau diese Frage brachte mich darauf, was ich unter Luxus verstehe. Zeit, genügend Zeit für die Familie zu haben, ein spannendes Buch in einem Zug zu lesen oder einfach nur Zeit, um im Garten zu trödeln.

Während den Sommerferien steht mir etwas von dieser Zeit zur Verfügung, und ich werde diesen Luxus geniessen, jedes Jahr.

Daniela Lang



Schon sauber? Schön sauber!

Foto: La

Blickpunkt

Es sind nicht die Heintzelmännchen

■ Das Zentrum bleibt während den Sommerferien geschlossen. «Schön», werden jetzt alle denken, «die machen fünf Wochen Ferien.» Aber dem ist nicht so.

Viele Arbeiten können nur erledigt werden, wenn der normale Betrieb nicht läuft. Der Parkettboden im Aplaas zum Beispiel braucht mehrere Bearbeitungsphasen, ebenso der Parkett im Plenum. Deshalb werden alle Tische und Stühle im Gang gelagert, und der Durchgang wird dadurch nicht mehr «feuerpolizei-tauglich».

Die Küche ist zwar immer sauber – es gibt jedoch Winkel und Ecken, die nicht täglich geputzt werden. Während den Sommerferien können alle Schränke aus- und wieder eingeräumt werden. Die Lüftungsfiler werden gereinigt, das Inventar

wird kontrolliert usw. Die Teppichböden in der Kirche und in weiteren Räumen werden schamponiert und müssen dann in Ruhe trocknen können. Vorhänge werden gewaschen, Fenster gereinigt und, und, und...

Nicht die Heintzelmännchen sind hier am Werk, sondern, unser Sigristen- und Hauswartteam. Dadurch, dass keine Veranstaltungen (ausser den Sonntagsgottesdiensten in der Kirche Unterdorf) stattfinden, können die Sigristen ohne Unterbrechung an der Arbeit bleiben, können die Putzmaschinen, Fegkessel, Besen und andere Gerät-

schaften stehen lassen und werden nicht dauernd mit Wünschen, Fragen und Anliegen unterbrochen. Das Sekretariat bleibt trotzdem reduziert telefonisch erreichbar. Jeweils am Dienstag und Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr.

Wir wünschen unsern Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und begrüssen sie gerne wieder ab dem 23. August im sauberen Zentrum Glaubten. *Henriette Egloff*

Gottesdienst

■ Sonntag, 22. August
11 Uhr Festwiese hinter dem Schulhaus Hürstholz
Ökumenischer Waldgottesdienst mit dem Musikverein Zürich-Affoltern

Zahl des Monats: 55'000

■ 55'000 Fotokopien pro Jahr



Kopierapparat

Foto: La

Im Kellergeschoss steht er, der riesengrosse Kopierapparat, bereit seine Arbeit zu tun und fast schon bedrohlich gross zwischen den Gestellen mit haufenweise Papierstapeln, Blättern in allen Farben und verschiedenen Grössen, von blütenweiss und recyclingbeige bis orange, lila, zartgrün und dunkelblau. Alle in Erwartung, durch den grossen Kopierer geschickt zu werden. Und das passiert Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat. Da kopieren Pfarrer und Sekretärinnen, Sigristen und

Katechetinnen, Sozialdiakonische Mitarbeiterinnen und Musiker. Es werden Briefe und Einladungen, Programme und Verzeichnisse, Listen, Flyer und Protokolle, Mitteilungen und Anmeldungen, Rechnungen und Liedblätter und unendlich vieles mehr kopiert. Der Kopierer ist ein Computer mit einem Bildschirm, darauf erscheinen – nachdem man seinen persönlichen Code eingegeben hat – dutzende von Kopier-Varianten, die man mit der Fingerspitze nur an- oder eintippen muss. Die Anzahl Kopien, das Papierformat, vergrössern oder verkleinern, einseitig oder doppelseitig bedrucken, mehrseitige Vorlagen gleich ordnen und heften lassen, schwarzweiss oder farbig und sogar falten lassen. Und wenn man alles richtig macht, dann erscheint am Schluss eine perfekte Kopie. 55'000 sind es durchschnittlich in einem Jahr. Schon gut, müssen wir sie nicht mehr mit den Kohlepapier-Durchschlägen fabrizieren.

Olivia Isliker

Menschen

Abschied von Sibylle Mani

■ Spontan und doch bescheiden hat Sibylle Mani im letzten Sommer die Teilzeit-Stelle als Jugendarbeiterin für unsere Kirchgemeinde ad interim übernommen.

Erfolgreich und doch selbstlos wird sie uns Mitte Juli wieder verlassen. Dazwischen lag für beide Seiten eine Win-Win Situation, denn unsere Jugendlichen haben sich ihr bald ernsthaft anvertraut, und auch sie fühlte sich bei den Jungen und der Kirchenpflege gut aufgenommen. Die zur Verfügung stehenden 15 Stellenprozente hatte sie schwerpunktmässig richtig eingesetzt. Bei Themen der Jugend

hat sie fachlich stets genau hingeschaut und konnte in der Umsetzung verschiedener Projekte ein wichtiges Wort mitreden. Die Kirchenpflege dankt für die tollen Arbeitseinsätze, insbesondere auch für das erlebnisreiche Tageslager, und wünscht einen glücklichen Aufbruch in ferne Länder in einer neuen Lebensphase.

Christoph Robland

Waldfest

■ Ökumenischer Waldfestgottesdienst am Sonntag, 22. August, 11 Uhr, auf der Festwiese hinter dem Schulhaus Hürstholz.

Bereits eine schöne Tradition: Schon zum fünften Mal findet am letzten Sommerferiensontag der ökumenische Waldfestgottesdienst statt.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema «Unterwegssein». Unterwegs sind wir in den Ferien, zuhause, im Alltag. Was heisst «Unterwegssein» für uns als Christen?

Was brauchen wir unterwegs? Der Gottesdienst wird vom Musikverein Zürich-Affoltern musikalisch umrahmt und beginnt um 11 Uhr. Anschliessend besteht die Gelegenheit zum Mittagessen. Die Wiese befindet sich in der Nähe des Zentrums Glaubten: An der Seebacherstrasse, vor der SBB-Unterführung rechts. *Ba*

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Bestattungen

■ 2. Quartal 2010

Taufen:

- 25. April: Lionel Jaggy, Schumacherweg 31
- 16. Mai: Noah Fahrni, 8037 Zürich
- 29. Mai: Thea Carline Meineke, Lerchenberg 47
- 30. Mai: Chiara Nathalie Niggemeier, Baden; Jeanne Noa Bodmer, Alte Mühlackerstrasse 14; Nevio Gaetani, Schwandenholzstrasse 196a
- 20. Juni: Madita Josephine Busse, Dora-Staudinger-Strasse 4; Alessandro Moreno Puce, Schwandenholzstrasse 182a; Laila Nägeli, Nettie-Sutro-Strasse 1; Luana Lanni, Bächlerstrasse 55
- 27. Juni: Zoé Rees, Riedenhaldenstrasse 101

Trauungen:

- 15. Mai: Tatiana Schwarz und Marc Zihlmann, Riedenhaldenstr. 268
- 15. Mai: Fabienne Ritzmann Carbone und Roberto Carbone, Zürich
- 15. Mai: Stephanie Schwengeler und Reto Thossy, Männedorf
- 29. Mai: Magdalene und Jakob Meineke, Lerchenberg 47
- 12. Juni: Mandy Stein und Rolf Gassler, Zelglistrasse 20
- 19. Juni: Jasmine und Adrian Schmid, Wannenhaldenstrasse 11

Bestattungen:

- 1. April: Theresia Singer-Ruf, 8052 Zürich, 79. Lebensjahr
- 9. April: Myrtha Wullschleger, Zelglistrasse 53, 83. Lebensjahr
- 15. April: Emilie Farner, 8055 Zürich, 92. Lebensjahr
- 22. April: Ruth Walter, Regulastrasse 23, 67. Lebensjahr
- 5. Mai: Mirta Pfister, Bächlerstrasse 5, 78. Lebensjahr
- 5. Mai: Ernst Baltensperger, Wolfswinkel 9, 93. Lebensjahr
- 2. Juni: Rudolf Ruch, Regulastrasse 15, 84. Lebensjahr
- 4. Juni: Rösli Märki, 8037 Zürich, 92. Lebensjahr
- 25. Juni: Kurt Willi Peyer, Wolfswinkel 9, 92. Lebensjahr
- 25. Juni: Monika Leuenberger Canpolat, Blumenfeldstrasse 1, 53. Lebensjahr

Grillfest für Seniorinnen und Senioren

■ Trotz Fussball-WM genossen viele Gäste die Grillfeststimmung im Zentrum Glaubten.



Grillfest am 16. Juni

Foto: Christina Winkler

Menschen

Zwei Monate in der Kirchenpflege

■ Am 28. März hatte ich mich zur Wahl als Kirchenpflegerin gestellt und im Vorfeld gedacht, dass wir zwei «Neulinge» sein würden.

Als ich damals realisierte, dass dem nicht so war, fühlte ich schon ein wenig «mulmig», denn ich war noch nie bei einer Wahl mit dabei und konnte mich also nicht darauf abstützen, was der andere Kandidat bei seiner Vorstellung in der Kirchgemeindeversammlung sagen würde. Nun, ich habe es – so meine ich – auch so ganz ordentlich gemacht und wurde sehr herzlich aufgenommen. Das anschließende Mittagessen bot dann eine erste zwanglose Gelegenheit u.a. mit anderen Kirchenpflegerinnen und -pfleger ins Gespräch zu kommen. In meine erste Ressortgruppensitzung «Jugend» ging ich am 14. Mai voller Neugierde und Freude. Freudig einerseits, dass es nun losgehen würde und neugierig auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und ihr Arbeitsgebiet. An die-

ser Sitzung wurde nicht nur ich, sondern auch Susanne Hiese, die neue Sozialdiakonin Jugend, vorgestellt. Mit ersten Einblicken in mein Aufgabengebiet, in das umfangreiche Angebot für Kinder und Jugendliche, vielen Informationen, interessanten Links und mit einem wunderschönen Blumenstrauß endete für mich diese erste Sitzung.

Meine erste Sitzung in der Kirchenpflege fand am 18. Mai statt. Welche Eindrücke sind mir davon geblieben? Ich kann mich gut an ein Gedicht von Ringelnatz erinnern, an viel Papier, an eine gute Sitzungsleitung, engagierte Voten und einen netten Sitznachbarn, der mir «fliegend» über die grössten Lücken als Neuling half.

Bea Girardet

Rückblick

Unti-Sommerfest

■ Gegen Ende des Drittklass-Unterrichts und des Club4 fand im Zentrum Glaubten das Sommerfest statt.

Die ganze Familie war dazu eingeladen. Um die 90 Personen nahmen teil. Es gab grillierte Würste sowie ein Salat- und Dessertbuffet. Letzteres brachten die Eltern selber mit. Herzlichen Dank! Das Sommerfest wurde mit einem Gottesdienst eröffnet. Die Katechetinnen, Doris Däpp und Olivia Isliker, erzählten eine Geschichte. Pfarrer Fankhauser wählte dazu den Bibelves aus Jesaja 40: «Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.» Der «Bhaltis» war – passend – ein kleiner Turnschuh als Schlüsselanhänger.

Unsere neue Jugendarbeiterin, Susanne Hiese, hatte ihren ersten Einsatz: Sie stellte das JuKi vor (Junge Kirche, für Fünft- und Sechstklässler), wobei die Kinder spielerisch einen Vorgeschmack bekamen, wie es im JuKi zugeht.

Felix Fankhauser

Zum Gedenken

Willi Hotz

■ Sigrist von 1972 bis 1982

Am 7. Juni ist Willi Hotz in seinem 69. Lebensjahr gestorben. Er wohnte in Meilen und war in den Siebzigerjahren Sigrist in unserer Kirchgemeinde. Wir behalten ihn dankbarer Erinnerung.

Wichtige Adressen

Pfarramt

- Christoph Baltensweiler, 044 371 50 70
- Felix Fankhauser, 044 372 17 30
- Beat Javet, 044 371 24 23

Gemeindedienste

- Kirchgemeindesekretariat Riedenhaldenstr. 1, 044 377 62 62
- Sigrist/Hauswart, 044 377 62 64
- Jolanda Hasler, SeniorInnenarbeit, 044 377 62 61
- Susanne Hiese, Jugendarbeit, 079 521 70 03
- Ruth Schwengeler, Familien- und Erwachsenenarbeit, 044 377 62 60

Kirchenpflege

- Präsident: Erich Schwengeler, 044 371 94 88
- Raumvermietung: Ursula Appoloni, 044 371 79 02

Taufen

- 12. September, Kirche Unterdorf
Pfarrer Felix Fankhauser
- 3. Oktober, Kirche Glaubten
Pfarrer Felix Fankhauser

Bestattungen

- 2. bis 6. August
Pfarrer Beat Javet
- 9. bis 13. August
Pfarrer Christoph Baltensweiler
- 16. bis 20. August
Pfarrer Beat Javet
- 23. bis 27. August
Pfarrer Felix Fankhauser

Taxi zum Gottesdienst

- Züritaxi, 044 222 22 22
Gutscheine und Merkblatt im Sekretariat verlangen, 044 377 62 62

Gottesdienste

- **Sonntag, 1. August**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Pfarrer Beat Javet
Kollekte für das Projekt
«Brücken bauen für den
Frieden»
- **Sonntag, 8. August**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Pfarrer Christoph Baltensweiler
Kollekte für das Nottelefon für
Frauen
9 Uhr Altersheim Wolfswinkel
ökumenische Besinnung
- **Sonntag, 15. August**
10 Uhr Kirche Unterdorf
Pfarrer Beat Javet
Kollekte für das Spendgut
- **Sonntag, 22. August**
11 Uhr Ökumenischer
Waldgottesdienst
Auf der Festwiese hinter dem
Schulhaus Hürstholz
Pfarrer Christoph Baltensweiler
und Diakon Michael Geiler
mit dem Musikverein
Kollekte für «Sternschnuppe»
(siehe Seite 2)
9 Uhr Altersheim Wolfswinkel
ökumenische Besinnung
- **Sonntag, 29. August**
17 Uhr Kirche Glaubten
Pop-Gottesdienst
Pfarrer Felix Fankhauser
und Live-Band
Kollekte für die Evangelischen
Schulen

Veranstaltungen

Erwachsene

- **Dienstag, 24. August**
Glaubte-Zmittag
12 Uhr Zentrum Glaubten
- **Donnerstag, 26. August**
Eltern-Kind-Singen
9.15 und 10.10 Uhr
Zentrum Glaubten
Tanzen im Kreis
19.30 Uhr Zentrum Glaubten
Meditationsabend
20 Uhr Zentrum Glaubten

Kinder und Jugendliche

- **Montag, 23. August**
Club 4
17.30 Uhr Zentrum Glaubten
(Viertklassunterricht)
roundabout
19 Uhr Zentrum Glaubten
HipHop Streetdance
(für Mädchen ab 12 Jahren)

- **Das Sekretariat ist von
Dienstag und Mittwoch,
9 bis 11 Uhr, telefonisch
erreichbar. Ebenfalls ist ein
diensthabender Pfarrer
telefonisch erreichbar (siehe
Spalte «Wichtige Adressen»).**

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich-Affoltern

Riedenholdenstrasse 1
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 044 377 62 62
Fax 044 377 62 65
www.glaubten.ch

Impressum

- Die Glaubte-Ziitig erscheint
vierzehntäglich.
- **Herausgeberin**
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Zürich-Affoltern
E-Mail
sekretariat@glaubten.ch
- **Redaktion**
Christoph Baltensweiler (Ba)
Daniela Lang, Layout (La)
- **Adressänderungen**
Sekretariat: 044 377 62 62

